

Kleines NBZ-Jäger-Album



SONNTAGS AUF DEM DORFE, Öl auf Leinwand, Signiert: St. Jäger, Privateigentum, Ostern.

Dieses Bild beweist, wie so viele andere, die scharfe Beobachtungsgabe Stefan Jägers. Es stellt eine Szene aus dem dörflichen Sonntagsleben dar.

Vier Personen, die der Dorfmitte zustreben und mit sonntäglichen Trachtenkleidern angetan sind, können als Hauptfiguren der Komposition ausgemacht werden: eine junge Frau, ein „Grossmäde“ und zwei Kinder. Die beiden Erwachsenen scheinen ein reges Gespräch zu führen. Die junge Frau trägt ein saubergebundenes Kopftuch; eine unverkennbare und obligatorische Kopftracht des verehelichten Weibes. Sie führt einen Knaben an der Hand, der mit „Erwachsenenkleidern“ (Hut, lange Hose, Rock) angetan ist. Seine Aufmerksamkeit scheint durch irgendeine Begebenheit vom Hauptziel abgelenkt, wie auch die des kleinen Mädchens in Tracht, das uns sein Gesicht im Halbprofil zuwendet. Typisch das in die Hand gelegte „Sack-tuch“.

Wie immer so widmet der Künstler auch diesmal dem Trachtenkleid der „grosse Mäde“ besondere Aufmerksamkeit. (Man beachte das Schultertuch und die Anordnung der Haare).

Ins Mittelfeld des Bildes gerückt, überquert der „Balwierer“ eiligen Schrittes die Strasse und schlenkert zudem noch den „abgeschabten“ Seifenschäum aus der messinggelben „Balwiererdose“ heraus. Ein Köter macht sich gleich daran zu schaffen. Diese Tatsache, die mitten in die Komposition hineingestellte Person des Dorfbarbiers, vergewissert uns, dass es Sonntag morgens auf dem Dorfe ist.

Text: **Karl-Hans Gross**
Reproduktion: **Eduard Jankovits**